Ausgabe 13.2026 // 30. Juni 2026 // 17. Jahrgang www.zertifikate-austria.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

Jetzt schlägt's 13.

WIR HANDELN DAS.

Wir freuen uns sehr über den 13. Gewinn des Hebelprodukte-Preises bei den Zertifikate Awards Österreich.

BNPP.AT

BNP PARIBAS ZERTIFIKATE

Ausgabe 13.2026 // 30. Juni 2026 // 17. Jahrgang

Musterdepot: + 155,32 % seit Start am 10.05.2010

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

NextGen Satellite Space Economy S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Siemens Energy Aktienanleihe S. 3

Z.AT-Musterdepot +155,32 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: Voestalpine / EUSIPA: Heike Arbter wiedergewählt S. 6

Rheinmetall-Aktie crasht

19 Prozent Minus an einem Tag: Die **Rheinmetall**-Aktie erlebte ein Debakel. Das deutsche Verteidigungsministerium stoppt das Programm für sechs F126-Fregatten, bei dem der Rüstungskonzern als Hauptauftragnehmer vorgesehen war. Mit rund 12,8 Mrd. Euro wäre es der größte Auftrag der Firmengeschichte gewesen. Stattdessen will der Bund acht kleinere Schiffe beim Rivalen **TKMS** bestellen. Nun drohen Abschreibungen. Damit nicht genug: Anleger fürchten, dass die Rüstungsmilliarden doch nicht so üppig fließen wie erhofft und weitere Aufträge platzen. Der Kurssturz wirkt übertrieben, dennoch sollten Anleger eine Beruhigung abwarten.

Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNPP.AT

Jetzt schlägt's 13.

WIR HANDELN DAS.

Wir freuen uns sehr über den 13. Gewinn des Hebelprodukte-Preises bei den Zertifikate Awards Österreich.

BNP PARIBAS ZERTIFIKATE

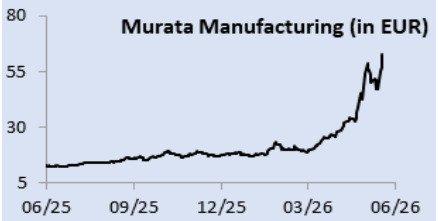
Top-Story: Solactive NextGen Satellite Space Economy Index

Neuer Schub im Orbit

Die Weltraumwirtschaft wächst rasant. Wer die gesamte Wertschöpfungskette abdecken will, findet im Solactive NextGen Satellite Space Economy Index von Vontobel einen breiten Zugang.

Jüngst feierte SpaceX sein mit Spannung erwartetes Börsendebüt an der Nasdaq. Der Raumfahrtkonzern von **Elon Musk** ging mit einer Bewertung von rund 1,77 Bio. Dollar aufs Parkett – der größte Börsengang aller Zeiten. Dass der Fantasie der Anleger kaum Grenzen gesetzt sind, verwundert nicht. Bis 2035 könnte die globale Weltraumwirtschaft laut **McKinsey** und **Weltwirtschaftsforum** auf rund 1,8 Bio. Dollar anschwellen, ausgehend von gut 600 Mrd. Dollar heute. Was lange als teures Prestigeprojekt staatlicher Behörden galt, hat sich zu einem kommerziellen Wachstumsmarkt entwickelt. Sinkende Startkosten, technologische Sprünge und die steigende Bedeutung satellitengestützter Anwendungen eröffnen Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette neue Geschäftsmöglichkeiten.

Index-Schwergewicht



Murata Manufacturing: Satelliten-Zulieferer

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Raiffeisen Zertifikate

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden. Raiffeisen Bank International AG / Stand: Juni 2026

ZERTIFIKATE AWARD AUSTRIA 2026

Satelliten spielen dabei die Schlüsselrolle. Sie ermöglichen Kommunikation, Navigation, Wetterbeobachtung und die Erfassung von Geodaten. Zugleich entstehen neue Anwendungsfelder in Landwirtschaft, Logistik, Verteidigung, Internetversorgung und Cloud Computing. Damit reicht die Branche längst über klassische Raketenbauer hinaus.

Parallel wächst der Hunger nach Rechenleistung. Die Verarbeitung der gewaltigen Datenmengen aus dem All verlangt spezialisierte Software, Cloud-Infrastrukturen und Hochleistungsrechenzentren. So entstehen Geschäftsfelder für Firmen, die weder Raketen noch Satelliten bauen, aber wichtige Bausteine der Space Economy liefern. Genau diese Breite macht die Auswahl für Anleger schwierig. Viele Raumfahrt- oder Verteidigungsindizes decken nur einzelne Segmente ab oder werden von wenigen Schwergewichten dominiert.

Hier setzt der Solactive NextGen Satellite Space Economy Index an. Das Auswahlbarometer bündelt 20 Unternehmen aus entwickelten Märkten und bildet die Satelliten- und Weltraumwirtschaft über fünf Stufen der Wertschöpfungskette ab. Das Spektrum reicht von Satellitenherstellern und Zulieferern über Daten- und Netzwerkanbieter bis zu Firmen, die Satellitendaten wirtschaftlich nutzen. Die Aufnahme erfolgt regelbasiert nach der thematischen Nähe zur Space Economy und nach Qualitätsmerkmalen wie Umsatzwachstum, Profitabilität, Forschungsaufwand und freiem Mittelzufluss (Free Cash Flow). So sollen Unternehmen ins Boot kommen, die vom Branchenwachstum profitieren und zugleich solide wirtschaften.

Besonderes Merkmal ist die Gleichgewichtung aller Mitglieder. Dadurch fallen kleinere und mittelgroße Werte genauso ins Gewicht wie etablierte Branchenführer. Das erhöht die Chancen, kann aber auch die Schwankungen verstärken. Die Zusammensetzung wird halbjährlich im Januar und Juli überprüft. Eine Sonderregel greift beim Börsengang von SpaceX. Nach dem Debüt ermöglichte eine außerordentliche Neugewichtung, das Schwergewicht zeitnah aufzunehmen.

Investierbar ist der Index mit einem **Open-End-Partizipationszertifikat** der Schweizer Bank **Vontobel** (ISIN DE000VY7BBE7 >>>). Da der Index unter anderem in Dollar notierende Titel enthält, besteht das Risiko von Währungsverlusten. Für Anleger, die den Zukunftsmarkt Weltraum breit abdecken wollen, ist das Papier eine interessante Beimischung. Die jährliche Verwaltungsgebühr liegt bei 0,8 Prozent.

CHRISTIAN SCHEID

Werbung für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Investitionen bergen Chancen und Risiken.

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

NextGen Satellite Space Economy Index-Zert.

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VY7BBE7 >>>
WKN	VY7BBE
Ausgabetag	10.06.2026
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	100,00 EUR
Ratio	1,2524
Gebühren	0,80 % p.a.
Spread	1,0 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil

Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	95,66/96,61 EUR
Kursziel	125,00 EUR
Stoppkurs	75,00 EUR
Chance	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Der Solactive NextGen Satellite Space Economy Index bildet die globale Satelliten- und Weltraumwirtschaft anhand von 20 Firmen aus entwickelten Märkten ab. Die Auswahl erfolgt regelbasiert entlang von fünf Bereichen der Wertschöpfungskette – von Satellitenherstellern und Zulieferern über Daten- und Netzwerkanbieter bis hin zu Konzernen, die Satellitendaten wirtschaftlich nutzen. Für die Aufnahme werden sowohl die thematische Nähe zur Space Economy (Thematic Score) als auch fundamentale Qualitätsmerkmale wie Umsatzwachstum, Profitabilität, Forschungsaufwendungen und Free Cash Flow (Financial Score) bewertet. Durch diese Kombination soll der Index darauf abzielen, Unternehmen zu identifizieren, die sowohl stark vom Wachstum der Space Economy profitieren könnten als auch über solide wirtschaftliche Grundlagen verfügen. Ein weiteres Merkmal des Index ist die Gleichgewichtung der Komponenten. Dadurch erhalten kleinere und mittelgroße Firmen einen vergleichbaren Einfluss wie etablierte Branchenführer, wodurch gleichzeitig das Risiko höherer Volatilität durch kleinere Firmen bestehen kann. Die Zusammensetzung wird halbjährlich überprüft. Zusätzlich gibt es eine besondere Regelung für den Börsengang von SpaceX. In diesem Fall wurde eine außerordentliche Neugewichtung vorgenommen, um den potenziell wichtigen Marktteilnehmer zeitnah integrieren zu können.

Hidden Champion

Der US-Konzern Woodward fertigt Steuerungs- und Antriebskomponenten wie Ventile, Aktuatoren und Triebwerke für Satelliten und Trägerraketen.

Siemens Energy Aktienanleihe

Fantasie dank Abspaltungsplänen

Mit der Abspaltung der Sparte Transformation of Industry könnte der Energietechnikkonzern stille Reserven heben – eine interessante Ausgangslage für eine neue Aktienanleihe von UniCredit.

Kaum eine DAX-Aktie hat zuletzt so stark abgeschnitten wie die des Energietechnikkonzerns **Siemens Energy**. Getrieben wird der einstige Sanierungsfall vom weltweiten Ausbau der Stromnetze, der Elektrifizierung und dem enormen Strombedarf neuer Rechenzentren. Hinzu kommen pralle Auftragsbücher und ein auf bis zu drei Mrd. Euro aufgestocktes Aktienrückkaufprogramm.

Für neue Fantasie sorgt nun eine mögliche Abspaltung der Sparte Transformation of Industry, die Kompressoren und Dampfturbinen baut und für 13,5 Prozent des Konzernumsatzes von 20 Mrd. Euro steht. Im ersten Schritt sollen wohl rund 60 Prozent per Spin-off oder Börsengang abgegeben werden. Bis 2031 könnte der Spartenumsatz auf zehn Mrd. bis elf Mrd. Euro steigen und der Gewinn sich auf 1,6 Mrd. bis 1,8 Mrd. Euro verdreifachen. Eine eigenständige Notiz könnte stille Reserven heben und den Wert der Sparte für Anleger sichtbarer machen.

Analysten sehen weiteres Potenzial, verweisen aber auf Risiken im Windgeschäft der Tochter **Siemens Gamesa**, das nach hohen Verlusten erst schrittweise in die Gewinnzone zurückkehren soll. Nach dem beinahe beispiellosen Höhenflug der Aktie auf gut 190 Euro hat eine Korrektur bis in den Bereich unter 140 Euro eingesetzt. Seitdem geht es für den Titel wieder nach oben.

Solange die Konsolidierung anhält, bietet sich der Einstieg über **eine Aktienanleihe** (ISIN DE000UN956K2 >>>) von **UniCredit** an. Das Wertpapier ist mit einem Kupon von 12,70 Prozent p.a. ausgestattet. Damit es am Ende der Laufzeit zur Rückzahlung zum Nennwert kommt, muss die Aktie von Siemens Energy dann mindestens 80 Prozent ihres Ausgangswerts erreichen. Auf aktueller Kursbasis wären das rund 131 Euro – so tief stand der Kurs zuletzt im Jänner dieses Jahres. **Schafft der Titel das nicht,** erfolgt die Rückzahlung in Form von Siemens Energy-Aktien in einem vorab genau definierten Bezugsverhältnis, wobei eventuelle Bruchteile bar ausgeglichen werden. Den Kupon gibt es auf jeden Fall. **Weitere Informationen zu der neuen Aktienanleihe finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.onemarkets.at >>>.**

CHRISTIAN SCHEID

Quelle: Siemens Energy

ADVERTORIAL

In Kooperation mit der Erste Group Bank und UniCredit Bank stellt Ihnen Zertifikate // Austria besonders aussichtsreiche Aktienanleihen auf europäische Einzelaktien vor.

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Siemens Energy Aktienanleihe

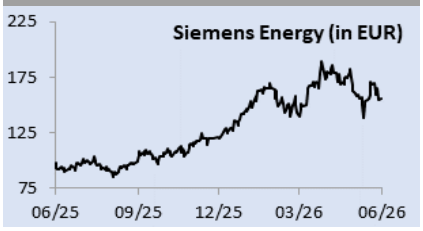
Emittent	UniCredit Bank
ISIN	DE000UN956K2 >>>
WKN	UN956K
Zeichnungsfrist	bis 17.07.2026
Emissionstag	21.07.2026
Bewertungstag	14.07.2027
Rückzahlungstermin	21.07.2026
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Siemens Energy
Basispreis	80 %
Kurs Basiswert	163,77 EUR
Zinssatz	12,70 % p.a.
Max. Rückzahlung	112,70 %
Emissionspreis	100,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung	+
Emissionspreis	100,00 %
Renditeziel	12,70 % p.a.
Stoppkurs	87,50 %
Chance	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Aktienanleihe auf Siemens Energy erreicht im Juli 2027 die Maximalrendite von 12,7 Prozent p.a., auch wenn der Basiswert nur seitwärts oder sogar leicht abwärts tendiert: Wenn die Papiere am Ende der Laufzeit mindestens bei 80 Prozent des Startwerts stehen, wird die Aktienanleihe bei Fälligkeit zum Nennwert getilgt. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form von Siemens Energy-Aktien in einem vorab genau definierten Bezugsverhältnis. Den Kupon von 12,7 Prozent gibt es auf jeden Fall.

Unterstützung bei 140 Euro



Der Aufwärtstrend bleibt intakt. Nach dem Hoch bei 188 Euro korrigierte die Aktie und fiel unter die 20-Tage-Linie. Halt liegt bei 140 Euro.

Z.AT-Musterdepot

Pläne zum Ukraine-Wiederaufbau werden konkreter

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs[1]	Aktuell[1]	Stopp[1]	Anzahl	Wert[1]	Gewicht	Veränd.[2]
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	113,20	107,50	300	33.960	13,30%	+91,18%
CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	12,31	9,50	2.000	24.620	9,64%	+37,54%
Europa Inflations B&S 36	AT0000A3S0D5	RBI	100,00*	101,53*	89,00*	20	20.306	7,95%	+1,53%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3P6F0	RBI	48,23	50,63	38,50	500	25.315	9,92%	+4,98%
					Wert		104.201	40,81%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		151.115	59,19%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					**Gesamt**		**255.316**	**100,00%**	**+155,32%**
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+2,35% (seit 1.1.26)		(seit Start 10.05.10)	

Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung

*K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR*

Aktuelle Entwicklungen

Vom 25. bis 26. Juni fand in Danzig die fünfte **Ukraine Recovery Conference** statt. Ausgerichtet von Polen und der Ukraine, ist sie das zentrale internationale Forum für den Wiederaufbau des Landes. Im Mittelpunkt standen die Sektoren, die am stärksten unter dem Krieg leiden. Energie, kritische Infrastruktur und Logistik. Polen brachte erstmals eine eigene Dimension für Sicherheit und Verteidigung ein. Der Tenor war eindeutig: Die Kriegsschäden sind immens und mit öffentlichen Mitteln allein nicht zu stemmen. Deshalb soll privates Kapital mobilisiert werden. Die Konferenz versteht sich nicht als reine Geberveranstaltung, sondern als Plattform zur Investitionsförderung. Sie will staatliches und privates Kapital zusammenbringen und Transaktionen beschleunigen. Deutschland sagte über den European Flagship Fonds ein Finanzpaket von bis zu 220 Mio. Euro zu. So konkret die Pläne klingen, der Weg zum Wiederaufbau bleibt weit. Die entscheidende Voraussetzung ist nicht erfüllt. Solange der Krieg andauert, lassen sich zerstörte Anlagen nicht dauerhaft wieder aufbauen und private Investoren bleiben zurückhaltend. Jede Investition steht unter dem Vorbehalt erneuter Angriffe. Wiederaufbau im großen Stil setzt einen belastbaren Waffenstillstand voraus. Bis dahin sind die Beschlüsse von Danzig vor allem Absichtserklärungen und Vorbereitung. Der Zeitpunkt eines Kriegsendes ist offen, ein Rückschlag jederzeit möglich. Für den positiven Fall sind wir mit dem **Zertifikat auf den CECE Infrastructure** positioniert. Das Wertpapier bildet den **CECE Composite Infrastructure Index** eins zu eins ab. Der Index bündelt börsennotierte Infrastrukturwerte aus Zentral- und Osteuropa, also genau jene Regionen und Branchen, die von einem Wiederaufbau zuerst profitieren würden.

Die Korrektur des Goldpreises hält an und belastet unser Depot.

Konsolidierung hält an

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung für mehr Infos Anzeige klicken >>>

+++ NEWS +++ NEWS +++

Mammutprojekt für Voest

Beim heimischen Stahlkonzern Voestalpine läuft das Bahngeschäft rund. Die Sparte Railway Systems sicherte sich für das europäische Infrastrukturprojekt Rail Baltica den größten Einzelauftrag der Konzerngeschichte. Der Rahmenvertrag über rund 470 Mio. Euro umfasst die Lieferung von bis zu 1.000 Weichen samt Überwachungstechnik für die geplante Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Helsinki und Warschau. Die schnellsten Weichen sind für Tempo 300 ausgelegt und mit bis zu 40 Sensoren bestückt, die Verschleiß und Wettereinflüsse in Echtzeit an die Betreiber melden. Gefertigt wird in Litauen und Lettland, erste Prototypen sollen 2027 ausgeliefert werden. Hinzu kommen frische Großaufträge von **Deutscher Bahn** und **SBB** über zusammen rund 500 Mio. Euro für Schienen, Weichen sowie Signal- und Überwachungstechnik. Da die Aktie dennoch in eine längere Konsolidierung zu laufen scheint, macht der Einstieg mit Teilschutz Sinn. Ein interessantes **Capped Bonus-Zertifikat** kommt von der **Erste Bank**. Das Papier bietet im März 2027 bei einem Risikopuffer von 21 Prozent die Chance auf einen Maximalertrag von gut 17 Prozent (ISIN AT0000A3RSF9 >>>).

Heike Arbter als EUSIPA-Präsidentin wiedergewählt

Heike Arbter bleibt Präsidentin der EUSIPA. Die Generalversammlung des europäischen Dachverbands für strukturierte Wertpapiere wählte sie vor einigen Tagen in Zürich für eine sechste Amtsperiode wieder an die Spitze. Arbter führt den Verband bereits seit 2016. Bei **Raiffeisen International** verantwortet sie das gesamte Retailgeschäft mit Aktien, Anleihen und Zertifikaten. Zudem war sie lange Vorstandsvorsitzende des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** und ist heute dessen Aufsichtsratsvorsitzende. Als Gründungsmitglied der EUSIPA zählt sie zu den prägenden Figuren des Verbands. Die 2009 gegründete EUSIPA vertritt heute Zertifikate-Verbände aus zehn europäischen Ländern.

Arbter zeigte sich stolz über das Vertrauen der Emittenten. Sie sieht für Zertifikate ein günstiges Umfeld, besonders im Bereich der Vorsorge. Die Produkte könnten die Vorsorgelücke verkleinern und privates Kapital der europäischen Wirtschaft zuführen. Das decke sich mit dem Ziel der EU, die Kapitalmärkte auch privaten Anlegern leicht zugänglich zu machen. Die EUSIPA wolle bei allen regulatorischen Überlegungen aktiv mitwirken.

Als Vizepräsident bestätigt wurde **Georg von Wattenwyl**, **Global Head of Structured Solutions** bei **Vontobel** und Präsident des Schweizer Verbands **SSPA**. In den Vorstand gewählt wurde erneut **Frank Weingarts**, ZFA-Vorstandsvorsitzender.

eusipa EUROPEAN STRUCTURED INVESTMENT PRODUCTS ASSOCIATION

Heike Arbter, **Head of Division Certificates, Retail Bonds & Equity Trading**, bei **Raiffeisen Bank International**, wurde erneut als **Präsidentin der EUSIPA**, der europäischen Vereinigung der Emittenten strukturierter Produkte, wiedergewählt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Impressum

Internet: http://www.zertifikate-austria.at
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
Postanschrift: Bahnhofsstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
Verbreitung/Reichweite: circa 6.600 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier · GodmodeTrader · derStandard.at · GEWINN · finanzen.at · wallstreet:online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.